

DIENSTAG, 8. AUGUST 2017

Blue Cap trumpft mit Umsatz- und Ergebnisexplosion auf



Die Münchner Beteiligungsgesellschaft Blue Cap hat heute ihre Halbjahreszahlen präsentiert und die sorgen für Furore. So konnte der Konzernumsatz um über 70% auf 74,4 Mio. Euro gesteigert werden, wobei das operative Ergebnis (EBITDA) bei 7,2 Mio. Euro lag (Vorjahr 3,7 Mio.) und das vorläufige EBIT bei rund 5,8 Mio. Euro (Vorjahr 2,6 Mio.). Diese Zahlen wurden bereits um den Veräußerungserlös der Beteiligung Biolink sowie neutrale Aufwendungen und Erträge bereinigt.

Insbesondere die erst im letzten Jahr erworbene neue Beteiligung Carl Schäfer mausert sich prächtig und auch das neue Schwergewicht Neschen leistet seinen positiven Beitrag zu den hervorragenden Zahlen.

Aus dem Verkauf der 89,85-prozentigen Beteiligung Biolink zum 30. Juni 2017 konnte Blue Cap einen Veräußerungserlös von knapp 41,7 Mio. Euro einstreichen, was in etwa meiner Erwartung entspricht. Die hohen liquiden Mittel sollen zur Abtragung von Bankverbindlichkeiten und für neue Beteiligungsengagements genutzt werden. Hier hat CEO Hannspeter Schubert schon einiges im Auge.

Und natürlich wirkt sich der Verkauf auf die Bilanz aus. Das Eigenkapital beträgt per 30. Juni 2017 nun 56,1 Mio. Euro (Vorjahr 21,1 Mio.) bei einer Bilanzsumme von 138,7 Mio. Euro (Vorjahr 88,8 Mio.). Die Eigenkapitalquote des Konzerns erhöhte sich demnach auf knapp 40,5%.

Unter Berücksichtigung des Biolink-Verkaufs ergibt sich zum Ende des ersten Halbjahrs ein vorläufiger Konzernjahresüberschuss von rund 38,9 Mio. Euro (Vorjahr 1,3 Mio.). Zur Einordnung: die aktuelle Börsenkaptalisierung der Blue Cap beträgt bei einem Börsenkurs von 14 Euro gerade einmal 58,5 Mio. Euro.

Meine Einschätzung

Neschen hat sich - wie von mir erwartet - deutlich positiv in den Blue Cap-Zahlen niedergeschlagen, sowohl beim Umsatz als auch zunehmend beim Gewinn. Der Biolink-Verkauf hat das Konzernergebnis des Geschäftsjahres 2017 erheblich positiv beeinflusst und fast 42 Mio. Euro in die Kassen gespült. Nachvollziehbar, dass Blue Cap bei diesem Preis seine Cashcow verkauft hat.

Blue Cap verfügt nun über hohe freie Mittel, um weitere Attraktive Zukäufe tätigen zu können. Es stehen also eine Reihe von positiven Ergebnissen zu Buche:

- hohe Cash-Position, die für eine Diversifizierung des Portfolios/Zukäufe genutzt werden kann,
- deutliche Rückführung der Verschuldung
- stille Reserven in den Immobilien, mit anstehender Zusammenführung in einer konzerninternen Immobilienverwaltungsgesellschaft,
- Steuerersparnis aufgrund der Verschmelzung von Planatol auf die Blue Cap,
- (auch) deshalb Dividendenfähigkeit ab dem Geschäftsjahr 2017 gegeben.

Und dann schauen wir auf die Börsenbewertung von Blue Cap mit gerade einmal 56,5 Mio. Euro. Die bisher optisch hohe Verschuldung von Blue Cap darf eigentlich kein Hinderungsgrund für deutlich höhere Bewertungen sein, denn ihr steht das Immobilienvermögen samt der hohen stillen Reserven gegenüber. Unterm Strich dürfte Blue Cap nun annähernd netto schuldenfrei sein.



Blue Cap (Quelle: wallstreet-online.de)

Die anstehende Hauptversammlung am 11. August dürfte spannend werden, denn es ist abzusehen, dass die Aktionäre hier viele Fragen haben werden. Wie viel Hannspeter Schubert zusätzlich zu den heute bekanntgegebenen Informationen noch preisgeben wird, bleibt abzuwarten.

Der enorme Gewinnsprung, den Neschen und der Biolink-Verkauf Blue Cap beschert haben, ist jedenfalls wie von mir erwartet eingetreten. Dazu gesellt sich die Aussicht, dass Blue Cap nun über erhebliche freie Mittel verfügt, um sich weitere unterbewertete Töchter ins Boot zu holen. Daher sollte der Aktienkurs die Marke von 14 Euro bald hinter sich lassen und sich Richtung 20 Euro aufmachen.

Blue Cap befindet sich auf meiner [Empfehlungsliste](#) und hat sich als [einer meiner Jahresfavoriten für 2017](#) im ersten Halbjahr schon ganz gut entwickelt. Aufgrund einiger Zukäufe bei Kursen von unter 12 Euro in letzter Zeit ist Blue Cap inzwischen die mit Abstand größte Position in meinem Depot. Zündet der Kurs die nächste Stufe, wie von mir erwartet, wird sich daran auch nichts ändern. Im Gegenteil...

Intelligent Investieren, 8.8.2017